
Vorsitz: Schweiz

912. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 3. April 2019

Beginn: 11.05 Uhr

Unterbrechung: 13.00 Uhr

Wiederaufnahme: 15.10 Uhr

Schluss: 16.45 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter C. Wild

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG ÜBER DEN VERHALTENS-
KODEX ZU POLITISCH-MILITÄRISCHEN
ASPEKTEN DER SICHERHEIT: „BEWUSSTSEINS-
BILDUNG, VERBREITUNG, BESSERE
UMSETZUNG UND ÖFFNUNG“

– *Vortrag von M. Wohlfeld und D. Lutterbeck, Kodirektoren der Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC), Universität Malta*

– *Vortrag von H. Hänggi, Stellvertretender Leiter, Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte (DCAF)*

– *Vortrag von A. Lambert, Direktor Lehre, Genfer Institut für geopolitische Studien (GIGS)*

Vorsitz, D. Lutterbeck, M. Wohlfeld, H. Hänggi, A. Lambert, Rumänien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/77/19), Malta (Anhang), Slowakei, Vereinigte Staaten von Amerika, Aserbaidschan (FSC.DEL/80/19 OSCE+), Ukraine (FSC.DEL/81/19

OSCE+), Schweiz (FSC.DEL/79/19 OSCE+), Russische Föderation, Parlamentarische Versammlung der OSZE, Armenien, Zypern, FSK-Koordinatorin für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 (Italien), FSK-Koordinatorin für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Rumänien)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (FSC.DEL/82/19 OSCE+) (FSC.DEL/82/19/Add.1 OSCE+), Rumänien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/78/19), Russische Föderation, Kanada, Belarus, Vereinigte Staaten von Amerika

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Unterrichtung über die Militärübung „Arrow 19“ vom 6. bis 17. Mai 2019 in Finnland:* Finnland
- (b) *Entwurf eines Schreibens des Vorsitzenden des Forums für Sicherheitskooperation an den Vorsitzenden des Ständigen Rates betreffend den Termin der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2019 (FSC.DEL/71/19 Restr.):* Vorsitz, Armenien

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 10. April 2019, um 11.00 Uhr im Neuen Saal

912. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 918, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION MALTAS**

Ich danke Ihnen für die Erteilung des Wortes, Herr Vorsitzender.

Malta schließt sich der Erklärung der Europäischen Union vollinhaltlich an, doch möchte meine Delegation in nationaler Eigenschaft ergänzend noch Einiges hinzufügen.

Wir danken dem Schweizer Vorsitz dafür, diese zeitlich so passende Diskussion auf die Tagesordnung gesetzt zu haben, steht doch der 25. Jahrestag der Verabschiedung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit unmittelbar bevor. Den Teilnehmern an der Podiumsdiskussion danken für ihre äußerst interessanten Vorträge und die Erkenntnisse, die sie mit uns geteilt haben.

Malta ist fest davon überzeugt, dass der Verhaltenskodex nach wie vor ein hoch aktuelles und überaus nützliches Instrument zur Verbesserung der Transparenz und zur Förderung der gegenseitigen Vertrauensbildung zwischen den Staaten ist. Man kann den Kodex mit Fug und Recht als „verborgenes Juwel“ unter den OSZE-Dokumenten bezeichnen, da mit seiner Verabschiedung im Dezember 1994 ein regelrechter Meilenstein für Governance im Sicherheitssektor gesetzt wurde. Eine seiner größten Stärken ist sein dimensionenübergreifender Ansatz, also die mit der menschlichen Dimension verknüpfte Auseinandersetzung mit der politisch-militärischen Dimension. Darüber hinaus betont der Kodex Werte wie Zusammenarbeit und Rechtsstaatlichkeit (sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene) und unterstreicht die Bedeutung von Rüstungskontrolle und Abrüstung.

Der Verhaltenskodex hat sich nicht nur im OSZE-Raum selbst als nützliches Instrument bewährt sondern auch als wertvoller „Export“ erwiesen, der auch außerhalb des OSZE-Raums und in den Regionen der OSZE-Kooperationspartner, insbesondere im afrikanischen Raum, zum Teil als Inspiration und Vorbild für die Entwicklung ähnlicher Normen und Bestimmungen diente.

Herr Vorsitzender,

wie Malta bereits verschiedentlich festgestellt hat, ist die Sicherheit in Europa untrennbar mit der Sicherheit im Mittelmeerraum vernetzt; das war sie schon lange vorher, ehe das „Mittelmeerkapitel“ in die Schlussakte von Helsinki 1975 aufgenommen wurde.

Im Wissen darum – und in der festen Überzeugung, dass der Export der Prinzipien des Verhaltenskodex sowohl den OSZE-Teilnehmerstaaten als auch den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum zugutekommen würde – richtete Malta schon im September 2013 gemeinsam mit der *Mediterranean Academy of Diplomatic Studies* und dem Konfliktverhütungszentrum der OSZE die allererste Regionalkonferenz zum OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit für die Mittelmeerregion aus. Die Konferenz brachte den OSZE-Kooperationspartnern im Mittelmeerraum die im Kodex verankerten Normen und Prinzipien nahe und ermöglichte den OSZE-Teilnehmerstaaten die Weitergabe praktischer Beispiele und ihrer Erfahrungen aus der Umsetzung des Kodex.

Erfreut sahen wir, dass auf diese Öffnung in Richtung Kooperationspartner weitere Konferenzen in Tunesien und Jordanien folgten und die Mittelmeerländer diese Aktivitäten seither mit anhaltendem Interesse verfolgen und daran mit hochrangigen Delegationen teilnehmen. Wir begrüßen im Zusammenhang damit die Übersetzung des Verhaltenskodex ins Arabische im Jahr 2013 und stellen erfreut fest, dass Tunesien dabei ist, neue nationale Bestimmungen auszuarbeiten, in denen der Kodex seinen Niederschlag findet.

Wir ermutigen die Mittelmeerpartner, sich auch weiterhin bei der Gestaltung, Regulierung und Reform ihres Sicherheitssektors vom Verhaltenskodex leiten zu lassen. Wir sind bereit, unseren Partnern auch weiterhin jede dafür erforderliche Hilfestellung zu geben, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass die Hilfeleistung nach dem Prinzip der nationalen Eigenverantwortung der Partnerstaaten und unter gebührender Beachtung der konkreten nationalen und regionalen Gegebenheiten einschließlich örtlicher Befindlichkeiten erfolgen sollte.

Die erwähnten Aktivitäten zur Öffnung des Kodex für die Kooperationspartner haben auch einige seiner Beschränkungen deutlich werden zu lassen, insbesondere was seine Anwendbarkeit auf private Militärunternehmen und nichtstaatliche Akteure anbelangt. Wir stimmen der Empfehlung der Konferenz von Malta 2013 zu, dass die Zivilgesellschaft wann und wo immer angebracht in den Prozess zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Governance im Sicherheitssektor einzubinden ist, und wir würdigen alle Bemühungen darum, den Kodex zu einem Referenzinstrument für Vertrauensbildung im OSZE-Raum einschließlich des Mittelmeerraums zu machen.

Malta wird weiterhin bewusstseinsbildend auf alle Akteure – unter anderem über andere regionale Foren wie das Forum der Anrainerstaaten des westlichen Mittelmeers (der sogenannte „5+5-Dialog“) – einwirken, um zu einer transparenten Umsetzung des Kodex auf allen Ebenen der Governance im Sicherheitssektor beizutragen.

Wir freuen uns darauf, bei dem regionalen Seminar, das im kommenden Monat in Zypern abgehalten wird, unsere Arbeit im Sinne des FSK-Beschlusses Nr. 1/08 über die Verankerung im öffentlichen Bewusstsein und Öffnung des Verhaltenskodex fortzusetzen.

Herr Vorsitzender,

es ist uns bewusst, dass die Umsetzung des Verhaltenskodex derzeit hauptsächlich unter dem Blickwinkel der Terrorismusbekämpfung betrachtet wird. Doch über seine Bedeutung für die Terrorismusbekämpfungsbemühungen hinaus hat der Kodex sicherheitsrelevante Inhalte zu bieten. Daher ist Malta bereit, ein breiter gefasstes Konzept zur Umsetzung des Verhaltenskodex zu unterstützen, und weist darauf hin, dass ein derartiges Konzept helfen würde, die vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (VSBM) im OSZE-Raum mit neuem Leben zu erfüllen.

Mit Blick auf die Zukunft unterstützt Malta die Idee, nachahmenswerte Methoden der Umsetzung von VSBM zu sammeln, insbesondere im Hinblick auf Anregungen, wie die verschiedenen nationalen Akteure eingebunden werden können. Alle derartigen Anregungen sollten die Förderung des Aufbaus von Kapazitäten (insbesondere bei hochrangigen Entscheidungsträgern) im Blick haben und dadurch in der Folge eine starke Multiplikatorwirkung entfalten.

Herr Vorsitzender,

die Einhaltung der angeführten politisch-militärischen Verpflichtungen kann nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden, und sogar im OSZE-Raum selbst bleibt noch viel zu tun, wenn wir sicherstellen wollen, dass sie ordnungsgemäß erfüllt werden.

Abschließend möchte ich den Regierungen der Schweiz, Deutschlands und Österreichs für ihre finanzielle Unterstützung danken, ohne die die Aktivitäten der OSZE zur Öffnung für die Mittelmeerregion und andere kodexbezogene Projekte nicht möglich gewesen wären.

Ich ersuche höflich darum, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

Danke, Herr Vorsitzender.